



*Medienmitteilung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes SAV**

Bern, 3. Juli 2025

Trockenheit: Bald könnte auf den Alpen das Wasser knapp werden

Die Trockenheit könnte auf manchen Alpen bald zum Thema werden und das Tränkewasser knapp werden lassen. Betroffene Alpen sollen nicht zu lange zuwarten, um eine Notversorgung mit Wasser zu organisieren. Der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband (SAV) ruft alle Alpverantwortlichen dazu auf, die Wasserversorgung ihrer Alpen einem Stresstest zu unterziehen und die Wasserinfrastrukturen zu prüfen.

Der Sommer hat uns eingeholt mit sehr hohen Temperaturen und wenig Niederschlag. Auch sind die Schneemengen in den Bergen unterdurchschnittlich, die Quellen werden also kaum mit Wasser gespiesen. Die Wetterprognosen versprechen in den nächsten Tagen zwar etwas Abkühlung und einige Gewitter. Breitflächige Niederschläge sind aber weiterhin nicht in Sicht. Auf manchen Alpen beginnen die Tränkewasserreserven zurückzugehen.

Alpbetriebe, die auf Helikopterflüge angewiesen sind, sollen genug früh mit der Alpberatung oder der kantonalen SAV-Sektion Kontakt aufnehmen oder sich bei der zuständigen Stelle (i.d.R. Gemeinde) melden. Im Rahmen der Unterstützungsmöglichkeiten ziviler Tätigkeiten (VUM, SR 513.74) oder der Katastrophenhilfe kann die Armee unter gewissen Voraussetzungen Wasserversorgungsflüge durchführen. Dabei ist jedoch mit einer Vorlaufzeit zu rechnen, da vorher einige Abklärungen notwendig sind.

Der SAV ruft die Bewirtschaftenden und Grundbesitzer wiederum dringend dazu auf, sich über die Wasserversorgung ihrer Alp Gedanken zu machen und sich folgende Fragen zu stellen: Ist meine Alp auch in trockenen Jahren ausreichend mit Wasser versorgt? Sind die bestehenden Wasserinfrastrukturen (Leitungen, Quelfassungen etc.) gut unterhalten? Sind grössere Investitionen nötig, braucht es beispielsweise neue Speichermöglichkeiten oder Neuerschliessungen? Notversorgung durch Wassertransporte - über Luft oder Strasse - kann keine Zukunftslösung sein.

Auskünfte:

Ernst Wandfluh, Präsident SAV, Tel: 079 210 71 87

Selina Droz, Geschäftsführerin SAV, Tel: 079 892 44 22

*Das Sömmerungsgebiet entspricht einem Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Schweiz oder elf Prozent der Landesfläche. Über 800'000 Tiere nutzen dieses natürliche Grasland während den Sommermonaten. Die 6'600 Alpbetriebe stellen jährlich insgesamt rund 5'500 Tonnen Alpkäse her.

Der **Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband (SAV)** ist die nationale Organisation der Alpwirtschaft. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Sinne der nachhaltigen Alpbewirtschaftung in Politik und Gesellschaft. Er fördert die Vernetzung, den Austausch, den Informations- und Wissenstransfer im Bereich der Alpwirtschaft national und international. Er unterstützt die Alpbetriebe bei der Qualitäts- und Absatzsicherung sowie der Erhöhung der Wertschöpfung aus den unter einzigartigen Bedingungen produzierten Alprodukten. Weitere Informationen: www.alpwirtschaft.ch